



WEM NÜTZT DIE DAMMRÜCKVERLEGUNG?

- Die neuen Überflutungsflächen bei Kirschgartshausen sind ein wichtiger Beitrag zum **Natur- und Artenschutz** am Rhein.

Durch die zukünftig regelmäßigen Überflutungen kann sich hier eine naturnahe Auenlandschaft mit artenreichen Auenwäldern und –wiesen entwickeln. Zahlreiche charakteristische Tier- und Pflanzenarten finden hier ihren Lebensraum. Durch die Biotopvernetzung mit dem Naturschutzgebiet Lampertheimer Altrhein wird der Biotopverbund am Rhein verbessert.

- Die Dammrückverlegung Kirschgartshausen ermöglicht eine **naturnahe Erholungsnutzung** der Auenlandschaft.

Das durchgängige Wegenetz für Radfahrer und Fußgänger bietet viele Möglichkeiten für Ausflüge. Je nach Jahreszeit und aktuellem Wasserstand bieten sich attraktive Einblicke in die Auenlandschaft.

- Die Dammrückverlegung Kirschgartshausen verbessert lokal den **Hochwasserschutz** im Großraum Mannheim.

Der Abfluss verteilt sich künftig auf das Rheinhauptbett, die neue Aue und den Lampertheimer Altrhein.

KANN ES ZU SCHÄDEN DURCH GRUNDWASSERANSTIEG IM HINTERLAND KOMMEN?

Die Grundwassersicherung der Aussiedlerhöfe entlang des „Hohen Weg zum Rhein“ erfolgt über dammparallel in einer Kiesdränage verlaufende Sickerleitungen. Das Wasser in den Leitungen wird über ein Schachtbauwerk dem neuen Schöpfwerk am Hofgut zugeführt. Diesem Schöpfwerk fließt ebenfalls das Wasser aus neuen Teichen zu, die den Grundwasserspiegel am Hofgut auf sicherem Niveau halten.

WIRD ES VERSTÄRKT SCHNAKEN GEBEN?

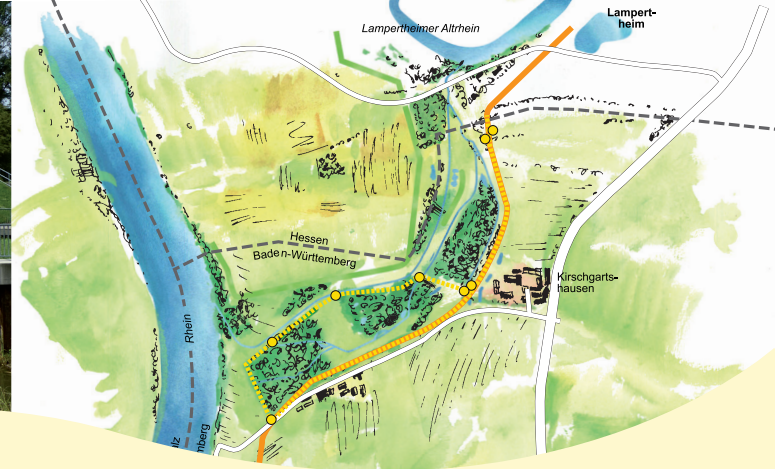
Es ist davon auszugehen, dass Schnaken nicht verstärkt im Gebiet der Dammrückverlegung Kirschgartshausen auftreten werden. Kirschgartshausen liegt, wie bisher, im Projektgebiet der Kommunalen Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage (KABS e.V.).



Dammrückverlegung KIRSCHGARTSHAUSEN



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



PROJEKTZIELE

Durch den Ausbau des Oberrheins wurden rund 130 km² Auelandschaft vom Rhein abgeschnitten. Seit die Überflutung dieser Flächen am Oberrhein nicht mehr möglich ist, hat sich die Hochwassergefahr rheinabwärts, vor allem zwischen Iffezheim und Worms, erheblich verschärft.

Das integrierte Rheinprogramm (IRP) Baden-Württemberg verbindet (integriert) die Ziele des Hochwasserschutzes am Oberrhein mit der Renaturierung der Auenlandschaft.

Die Dammrückverlegung Kirschgartshausen ist ein Projekt aus dem sogenannten Rahmenkonzept II des IRP. Sie dient vor allem dem Naturschutz. Je nach Rheinabfluss fließt das Wasser über eine reaktivierte Flutrinne dem Lampertheimer Altrhein zu. Durch die Dammrückverlegung verbessert sich auch der lokale Hochwasserschutz im Großraum Mannheim. Zur Umsetzung dieser Ziele war es notwendig, verschiedene Bauwerke, wie z.B. Pumpwerke und Dämme, neu zu bauen oder zu verändern.

In den folgenden Jahren wird im Gebiet der Dammrückverlegung Kirschgartshausen ein umfangreiches Biomonitoring durchgeführt. Dabei beobachtet und dokumentiert man die Ansiedlung und Entwicklung von Wasserpflanzen und verschiedener auentypischer Tierarten, wie Laufkäfer, Amphibien, Vögel und Fische.

Impressum:

Grafik und Text: Regierungspräsidium Karlsruhe.
Karte und Foto: Institut für Umweltstudien – IUS Weibel & Ness GmbH.
Foto Dickkopffalter: Thomas Kilian.
Karlsruhe, Juli 2015

INFOPFAD KIRSCHGARTSHAUSEN

Der Infopfad liegt am Hofgut Kirschgartshausen, nördlich von Mannheim-Sandhofen (Anfahrt über B 44). Auf acht Infotafeln können Sie mehr über das Bauprojekt und die naturnahe Entwicklung der Aue erfahren. Der Infopfad verläuft auf befestigten Wegen (ca. 4 km) und ist barrierefrei. Je nach dem Rheinwasserstand können die Wege teilweise überflutet sein.

STADTMANNHEIM



Stadt Lampertheim



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

KONTAKT:

Regierungspräsidium Karlsruhe,
Abteilung Umwelt, Referat 53.2

www.rp-karlsruhe.de

Weitere Informationen zum Projekt und zum Integrierten Rheinprogramm



www.irp-bw.de

Lage: Rhein-km 436 bis 437,5 nördlich von Mannheim im nördlichen Teil des Naturschutzgebietes Wilhelmswörth-Ballauf

Neue Überflutungsau: bis zu 75 ha

Häufigkeit der Überflutung: bei jedem Hochwasser

Durchschnittliches Geländeniveau: 89–90 m ü. NN

Wasserstand bei mittlerem Hochwasser: 91 m ü. NN

Planung und Bau: Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung Umwelt, Referat 53.2

Projektpartner: Regierungspräsidium Darmstadt, Stadt Mannheim, Stadt Lampertheim

Finanzierung: Land Baden-Württemberg mit Fördermitteln der EU aus dem INTERREG III B - Programm im Rahmen des EU-Projektes Sustainable Development of Floodplains (SDF)